



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90103122**

§. X. Frantzosen gehennach Oßnabrück, umb mit den Schweden und Protestanten zu handeln.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646.  
Sept.

nomina utriusque Parti expungenda erunt. Quod si præter spem Tractatus Universalis ad conclusionem perducatur, quæcunque hæcenus ab utraque Parte amore Pacis oblata, dicta & facta sunt, pro non oblatis, non dictis, non factis haberi debent.

1646.  
Sept.

Declarant tamen Casareani, dictum Pacis Universalis Tractatum concludi non posse, nisi Galli pari passu pacem quoque cum Hispanis tractent & concludant; nec non restitutionem Ducis CAROLI Lotharingiæ admittant, eumque præsentem Pacificationi includant. Gallici vero Plenipotentiarum repetunt ingeminantque & profitentur clare, non posse hic admitti aut disceptari causam Ducis CAROLI, cujus rei toties gravissimæ allatæ sint rationes, ut eas denuo asserre supervacaneum videri possit: Bellum Lotharingiæ a Bello Germanico, & origine & tempore plane diversum, peculiare offensio- num causas, peculiare Tractatus, ejurationem fœderum cum Domo Austriacæ initorum, (quod ipsum ostendit, iisdem fœderibus solum quoque esse Imperatorem) vim Rei Judicatæ, exclusionem Ducis à Tractatu Præliminari, totam denique Negotiationis hujus fere triennalis seriem, in qua supradictis de causis res illæ prorsus intactæ remanserunt: Nunc vero sub instantem tam diutini tamque impediti Tractatus exitum, nec novis litibus ac dilationibus egent tempora, nec si alienam hanc causam tam in- tempestive admittant, aliud consequatur, quam ut via ad pacem omnino obstruatur, cum ea iniri non possit, nisi caveat Imperator, se nullo Ducem CAROLUM contra Regem auxilio consiliove, directe vel indirecte adju- tum; sicuti vicissim cavebit Rex, quomodocunque tandem cum Duce trans- egerit, ne ei à se ullo adversus Casarem quovis tempore aut prætextu, sup- petiæ ferantur, ut omnis turbandæ pacis remittendæque amicitie insula præ- seindatur, quam hoc Tractatu inter Imperatoriam & Regiam Majestatem constare expedit; Veruntamen si positis armis CAROLUS Dux delegatos suos ad aulam mittere cupiat, humaniter excipientur, benigneque audien- tur in gratiam Casaris, omniaque ex æquo & bono cum illis componetur super executionem Tractatum, qui antehac cum ipso Duce pacti sunt.

Ad Hispanos quod attinet, juvat & pacem eo ipso tempore cum illis sancire. Ea Regi mens semper, id semper consilium fuit, ut Pax toti Christiano Orbi constitueretur, sed, quamdiu Ministri Hispanici restituti- onem eorum, quæ à Gallis hoc bello recepta sunt, prætendunt, interim ipsi superioribus bellis ablata non restituunt, manifestum est, per eos stare, quo minus pax fiat. Unde omnibus bonis æquisque arbitrandum relin- quitur, an propterea quies & Pax Germanica diutius procrastinanda sit, cum maxime novissima sua ad Hispanos Responsione Gallici Plenipotentia- rii ea media proposuerint, quæ ad superandas præcipuas difficultates latam viam aperuerint. Actum Monasterii Westphalorum 7. Septembr. 1646.

## §. X.

Die Franke-  
sen gehen nach  
Osnabrück  
mit denen  
Schweden  
und Prote-  
stanten zu  
handeln.

Nachdem nunmehr der punctus Satisfactionis Gallicæ, in soweit seine Wichtigkeit hatte, daß der vöilige Friede in kurzem hätte geschlossen werden können, wann die Franzosen diejenigen Puncten, darüber Sie mit denen Schweden und Protestanten zu handeln übernommen ge- habt, verichtet hätten; So erhuben sich diese zu solchem Ende nach Osnabrück,

also unter denen Kayserlichen Gesand- ten beliebt wurde, daß der Kayserliche Le- gatus Secundarius, Crane, dem Duc de Longueville, den Titul: *Celsissimus* und *Celsitudo*, geben sollte. Weil nun der Französische Satisfactions-Punct, auf die Berichtigung derer noch differenti- Puncten mit denen Schweden und Prote- stanten ausdrücklich conditionirt war; So

Der Kayserliche Legat Cra-  
nius giebt  
dem Duc de  
Longueville,  
den Titul:  
*Celsissimus*  
& *Celsitudo*.

Die Franke-  
sische Satisfa-  
ction wird  
So

1646. so erfordert die Ordnung, nunmehr zu be- knüpfsten Cession des Pommern-Landes, 1646.  
 Sept. trachten, was wegen der Schwedischen Satisfaktion, und sonderlich der damit ver- vorgangen.

mit der Schwedischen verknüpft.

## §. XI.

Die Reichs-  
 Stände zu  
 Münster be-  
 fragen die  
 Kayserli-  
 che, wie  
 sie sich wegen  
 der Interces-  
 sion vor Pom-  
 mern Verhal-  
 ten sollten.

Chur-Brandenburg wolte nem-  
 lich sein Pommern nicht fahren lassen, noch  
 allein das Schlacht-Opffer vor ganz  
 Deutschland abgeben, worüber bereits vie-  
 le Vorstellungen, jedoch ohne sonderlichen  
 effect, geschehen waren. Es wurde dem-  
 nach, wie obgemelbt, eine Intercession bey  
 denen gesamten Reichs-Ständen, dieses  
 Puncts halber, von Chur-Brandenburg  
 gesucht, womit auch, oben angeführter  
 massen, die Osnabrückische Stände, durch  
 eine solenne Deputation an die Schwedischen  
 Legatos, sogleich willfahret hat-  
 ten: die Münsterischen Stände aber  
 erkundigten sich erst bey dem Legato  
 Volmar, durch eine Deputation aus  
 denen drey Reichs-Räthen, den 20. Sept.  
 st. n. wieweit die Kayserliche mit denen  
 Schweden in puncto Satisfactionis ge-  
 kommen? was die Schweden denen De-

putierten zu Osnabrück, auf ihre wegen  
 Pommern eingelegte Intercession, geant-  
 wortet, und was also die Kayserliche Ge-  
 sandten hierunter denen Ständen anrathes-  
 ten? Da nun Volmar erwiderte, daß  
 disfalls von Osnabrück noch nichts einge-  
 genommen wäre, und die Kayserliche Ge-  
 sandten die Sache in Bedencken nehmen  
 wolten; so erklärte der Chur-Mainzi-  
 sche, daß bereits per Majora resolvirt sey,  
 mit solcher Intercession so lange zurück zu  
 halten, bis man sich in puncto Gravami-  
 num unter denen Ständen würde verglei-  
 chen haben, alsdenn man mit desto besserer  
 und einmüthigern Zusammenlegung, sich  
 der Sache annehmen könnte. Zu dessen  
 bestomehrern Erläuterung, folgende zwey  
 Protocolla N. I. vom 27. Julii und N. II.  
 vom 22. Aug. dienen.

## N. I.

Sessio Universi Senatus Principum Imperii Publica, Monasterii d. 27. Julii  
 Anno 1646. habita:

*Directorium Salzbürg: P. P.* Es würde denen Herren Abgesandten samt  
 und sonderß bewußt seyn, was Ihre Chur-Fürstliche Durchlauchtigkeit zu Branden-  
 bürg, an Chur-Fürsten und Ständen Gesandten allhier, wegen ihres Herzogthums  
 Pommern, so von der Cron Schweden in den punctum Satisfactionis mit gezogen wer-  
 den wollen, gelangen, und dieselbe ersuchen lassen, daß Sie diese Sache bey den Herren  
 Schwedischen Plenipotentiarien dahin entweder schrift- oder mündlich disponiren,  
 und vermitteln helffen wollen, damit dieselbe, wo nicht sich dessen Postulati gänzlich ent-  
 schlagen, jedoch mit andern milden Gedanken und Vorschlägen herausgehen möchten.  
 Dieweil man nun bey dem Fürstlichen Directorio, in was Stand es anjeho mit dem  
 puncto Satisfactionis Suecica beruhe, keine eigentliche Nachricht habe; Als wäre  
 1) die Frage, ob nicht zuserst von den Herren Kayserlichen Plenipotentiarien sol-  
 ches zu erforschen? 2) Dieweil man auch in Erfahrung gebracht, daß die Osnabrück-  
 ischen Augspurgischen Confession-Berwandten, unlängst, und zwar ohn Vorwissen  
 und Zuziehung der Catholischen Stände, deswegen eine Deputation an die Herren  
 Schwedische Plenipotentiarios daselbst angestellet, und man aber Catholischen Theils  
 nicht wissen könne, was dabey vorgebracht, und hinwiederum zur Antwort gegeben,  
 und ob solche Deputatio übel oder wohl von ihnen aufgenommen worden; so stellet  
 man zu bedencken, ob nicht rathsam, deswegen gleichfalls Bericht einzuholen? 3)  
 Würde ebenmäßig zu Nachdencken gestellet, weils man mit dem Puncto Gravami-  
 num so weit kommen, daß selbiger verhoffentlich ehest zu endlicher Richtigkeit ge-  
 bracht, und dadurch der Punctus Satisfactionis merklich facilitiret werden mag,  
 ob nicht der Ausgang selbiger Tractaten zuserst zu erwarten? Und 4) was denen  
 Herren